



## **Agent 007 als Versicherungsnehmer und das Nutzen von Versicherungen**

Geschrieben am: 08-11-2015

Die Rolle der Versicherungsbranche in der Wirtschaftsleistung eines jeden Industriestaates ist unumstritten. Dabei haben die Umsätze von Versicherungskonzernen aus Versicherungsgeschäften faktisch keine direkte Auswirkung auf das Bruttoinlandsprodukt. Man könnte dadurch meinen, dass der Beitrag der Assekuranz zu Wirtschaftswachstum und somit Wohlstand der Bevölkerung des Landes eher bescheiden wäre. Und dennoch zählt die Versicherungsbranche zu den wichtigsten Standbeinen einer entwickelten Volkswirtschaft. Der Grund dafür – ein Versicherungsprodukt macht das potentielle, abstrakte Unternehmensrisiko kalkulierbar und gibt den Firmen die nötige Planungssicherheit. Fakt ist – viele, vor allem die produzierenden, exportorientierten Geschäftszweige, könnten ohne Versicherungen gar nicht existieren. Kaum ein Unternehmer würde seine kostbare Ware ins Übersee verfrachten, ohne die Sicherheit zu haben, dass

im Falle des Totalverlustes während des Transportes einen Schadensersatz dafür gäbe. Man denke dabei zum Beispiel an die deutsche Automobilindustrie und die Millionen von Neufahrzeugen, die sich jährlich auf dem Weg ins Ausland befinden. Mit einer passenden Versicherung ist der maximale Aufwand eines Unternehmers für den eingetretenen Schaden unabhängig von seiner Höhe immer gleich Versicherungsbeitrag, und dieser lässt sich (im Gegensatz zum Schaden selbst) im Voraus planen.

Dieses Prinzip lässt sich auch auf unser Privatleben übertragen. Würden wir unser Kinder weiterhin so unbekümmert aus dem Hause lassen, wenn wir nicht wüsten, dass für seine Streiche mit möglicherweise bösem Ende eine Privathaftpflichtversicherung eintritt? Würden wir weiterhin so sorglos unsere Autos kaufen und Kredite für Häuser aufnehmen, wenn es keine Versicherungen dafür gäbe? Man geht eindeutig sicherer durchs Leben, wenn man weiß, dass es im schlimmsten Fall eine Ersatzleistung vom Dritten, dem Versicherungsunternehmen, dafür geben wird.

Sicheres Auftreten ist bekannterweise ein Markenzeichen von James Bond – dem berühmten britischen Geheimagenten aus der fulminant schadengeladenen Filmserie. Gerade feierte die neue Folge aus der Filmreihe – „Spectre“ – ihre Weltpremiere. Die Schneise der Zerstörung zieht sich auch diesmal über die halbe Weltkugel. Unzählige teure Karossen und Hochhäuser vernichtet der Agent 007 im Auftrage Ihrer Majestet ohne mit der Wimper zu zucken. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft hat die Schäden allein im neuen Film auf rund 600 Millionen Euro geschätzt. Die Frage ist nun – würde sich der prominente Staatsbedienstete in seinen Missionen weiterhin so radikal verhalten, wenn er für die Schäden selbst aufkommen müsste? Oder ist hier womöglich eine Diensthauptpflichtversicherung im Spiel? Wie gesagt – ohne Versicherungen läuft fast gar nichts :)

<http://www.setana.de/>

Bildquelle: Malchev / [fotolia.com](http://fotolia.com)